

Hier zuliebe

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE GRUPPE
WWW.STADTWERKE-WITTENBERG.DE

Tolle Gewinne

Quiz für Kids: Den Vornamen im Morsealphabet senden!

66 Jahre Geschichte

Das moderne Freibad Piesteritz feierte Jubiläum

DIGITAL

In Wittenberg starten die Arbeiten zum Glasfaserausbau

HEIZEN

Das sieht das Gebäudeenergiegesetz vor



Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg

Unser Kundencenter

Lucas-Cranach-Straße 22
☎ 03491 470-0
slw@stadtwerke-wittenberg.de
www.stadtwerke-wittenberg.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 8-16 Uhr
Di - Do 8-18 Uhr
Fr 8-13 Uhr

Bei Störungen

• Die Leitwarte der Stadtwerke ist rund um die Uhr besetzt
☎ 03491 470-100



Wittenberg NET
Telekommunikation

Unser Kundencenter

Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 7699-999
kundenservice@wittenberg-net.de
www.wittenberg-net.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 8-16 Uhr
Di - Do 8-18 Uhr
Fr 8-13 Uhr



Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg

Entwässerungsbetrieb

Heinrich-Heine-Straße 8
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 627-0
elw@abwasser-wittenberg.de
www.abwasser-wittenberg.de



Bäder und Freizeit
Lutherstadt Wittenberg

Schwimmhalle Piesteritz

Parkstraße 40
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 50624-0
bfw@baden-in-wittenberg.de
www.baden-in-wittenberg.de

Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten unserer Bäder finden Sie auf unserer Webseite.

Ab 1. September 2023 ist die Schwimmhalle geöffnet.



Kommunalservice
Lutherstadt Wittenberg

Kommunalservice GmbH

Lutherstadt Wittenberg
Weinberge 3
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 67814-0
ksw@kommunalservice-wittenberg.de
www.kommunalservice-wittenberg.de

Inhalt

Die Arbeiten für den Glasfaserausbau in Wittenberg sind gestartet. Interessenten können sich jetzt beraten lassen.



04



08

Benno Christoph arbeitet seit 30 Jahren für die Stadtwerke.



09

Thomas Grabe erläutert Anforderungen an Heizsysteme.



12

Das moderne Freibad blickt auf 66 Jahre zurück.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit der letzten „Hier Zuliebe“ im Frühjahr war einiges los. Das Freibad Piesteritz ist im Juli 66 Jahre geworden, was natürlich gebührend gefeiert wurde. Impressionen sowie Bilder und Einblicke aus den Anfängen haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Wir berichten auch über die sportlichen Erfolge beim Leichtathletik Stadtwerke-Cup für Kinder und Jugendliche, der allen viel Freude bereitet hat. Weniger erfreulich

waren die hitzigen Diskussionen der vergangenen Monate zu den geplanten Änderungen im Gebäudeenergiegesetz, die viele Bürgerinnen und Bürger verständlicherweise verunsichert haben. Auch darum wird es gehen und ... wiederum deutlich erfreulicher: Im Juni startete in der Innenstadt von Wittenberg der Glasfaserausbau für die Kommunikationstechnologie der Zukunft. Wo gearbeitet wird und wie Sie an einen Glasfaserhausanschluss kommen, das erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Andreas Reinhardt



News

Abschlag früher fällig

Aufgrund von Gesetzesänderungen haben die Stadtwerke in den zurückliegenden drei Jahren in den Abrechnungen mehrmals die Umsatzsteuer angepasst. Um sich zukünftig besser auf diese Änderungen einstellen zu können, wird die Fälligkeit der Abschlagsforderungen um einen Tag auf den letzten Kalendertag des Liefermonats vorgezogen. Die Umstellung erfolgt automatisch und ist bis zum März 2024 abgeschlossen. Die Anzahl der Abschlagsbeträge bleibt unverändert.

Fontänehüpfer eingeweiht

Kinder können sich seit Ende Juli auf dem Marktplatz von Wittenberg an einem neuen Wasserspiel erfreuen, das vom Kommunalservice



Während der Bauarbeiten

Wittenberg errichtet und von den Stadtwerken Wittenberg gesponsert wurde. Der sogenannte Fontänehüpfer sowie der danebenstehende Trinkwasserspender sorgen an heißen Sommertagen für angenehme Erfrischung.

„KUNST MAL DREI“

Unter diesem Motto präsentieren die Stadtwerke in ihrem Unternehmenssitz in der Lucas-Cranach-Straße 22 noch bis November eine neue Kunst-Ausstellung. So können Gäste etwa die farbenfrohen Werke der Wittenbergerin Karin Schwacha (Bildmitte) erleben. Sie tragen den Titel „Mal so, mal so“ und zeigen ein unglaubliches Repertoire an Motiven und Techniken. Ein weiterer Künstler der Ausstellung ist Ludwig Wystyrk: Er präsentiert Papierkunst (links im Bild), für die der ehemalige Ingenieur unter anderem nachhaltige Materialien wie alte Buchseiten verwendet. Dem Alltag entfliehen, das ist zudem möglich mit den Motiven von Julian Wystyrk. Unter dem Titel „Nepal: Begegnungen“ stellt der Künstler Land und Leute vor – eine Ausstellung, die erdet. Viel Spaß beim Bestaunen!

→ Die Ausstellung können Sie während der Öffnungszeiten des Kundencenters besuchen.



Am 1. September 2023 öffnet Wittenbergs Bade- & Saunawelt wieder – das Freibad schließt am 31. August.

→ Mehr Infos www.baden-in-wittenberg.de

Vormerken: Azubi-Messe am 16. September 2023

Mit attraktiven Ausbildungsangeboten aus unterschiedlichen Bereichen präsentieren sich die Stadtwerke auf der im September stattfindenden Azubimesse des Landkreises Wittenberg. Hier können sich Interessentinnen und Interessenten von 10 bis 14 Uhr aus erster Hand informieren. Ort: Berufsschulzentrum, Mittelfeld 50 in Wittenberg. Die Messe ist eine von mehreren Angeboten, die Jobmöglichkeiten bei den Stadtwerken kennenzulernen. Bereits im Frühjahr informierten sich Schülerinnen und Schüler beim Girls' und Boys' Day dazu direkt vor Ort.

→ Mehr Infos gibt es auch auf Seite 10 und unter www.stadtwerke-wittenberg.de/ausbildung



Gestartet

wittenberg-net erschließt die Stadt Wittenberg mit Glasfaser und schafft damit wichtige Voraussetzungen für die digitale Zukunft.

Bis zum Jahr 2030 soll es in Deutschland flächendeckend Glasfaseranschlüsse bis ins Haus sowie den neuesten Mobilfunkstandard geben. Dafür hat die Bundesregierung die Gigabitstrategie auf den Weg gebracht. Mitte Juni 2023 sind in Wittenberg die Bagger gestartet, um den gesamten Stadtbereich mit einem hochmodernen Glasfasernetz zu erschließen. „Wir errichten damit eine komplett neue und nachhaltige Infrastruktur, die für viele Jahrzehnte weichenstellend für unsere Stadt und die Region sein wird“, unterstreicht Sabrina-Maria Geißler, Geschäftsführerin der Stadtwerketochter wittenberg-net GmbH, die Bedeutung des umfangreichen Vorhabens. Dieses wird in jedem Straßenzug der Lutherstadt spürbar sein. Unterstützt von kompetenten Partnern für Planung und Bau (siehe

Seite 15) errichtet die wittenberg-net GmbH das Netz eigenwirtschaftlich und ohne Fördermittel.



„Mit einer leistungsstarken Glasfaser-Infrastruktur ist Wittenberg gut gerüstet für das digitale Morgen. Denn erst ein Glasfasernetz schafft die Basis für die uneingeschränkte Vernetzung aller Lebensbereiche. Das stärkt die Standortattraktivität für Unternehmen und für unsere Bürger*innen.“

Torsten Zugehör, Oberbürgermeister Wittenberg

Mehrwerte für Immobilie und Stadt

Glasfaser bringt nicht nur höchste Geschwindigkeiten und Bandbreiten und gestattet damit das gleichzeitige Surfen, Downloaden und Streamen. Glasfaser ist zudem eine äußerst stabile und störunanfällige Leitungsinfrastruktur, die – einmal verlegt – für Generationen funktioniert.



„Die Glasfaserinfrastruktur ist neben Strom, Gas, Wasser, Wärme und Abwasser eine zusätzliche Form der Daseinsvorsorge in unserem Angebot.“

Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke

Ein Glasfaseranschluss steigert den Wert der Immobilie und lässt verschiedene weitere Nutzungsarten zu, beispielsweise Campus-WLAN, Smart-Metering, Smart-Home oder Ladekonzepte für E-Mobilität ... vieles ist mit dieser komplett neuen Infrastruktur möglich. All diese Dinge aus einer Hand anzubieten und intelligent miteinander zu vernetzen, das ist der Weg in die Zukunft.

Nicht verpassen!

Die Wittenberger dürfen sich auf attraktive Glasfasertarife mit Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s und einem umfangreichen TV-Angebot freuen. Den dafür benötigten Glasfaser-Hausanschluss

bekommen interessierte Hauseigentümer während der Bauphase sogar kostenfrei, und zwar so lange, bis die Bagger am Haus vorbei sind. „Wer für sein Objekt in den Vorteil eines kostenfreien Glasfaserhausanschlusses kommen möchte, muss sich bis spätestens während der Bauphase im jeweiligen Straßenzug bei der wittenberg-net gemeldet haben“, erklärt Sven Copitzky, Projektleiter der wittenberg-net.



Glasfaser-Hausanschluss

Damit die wittenberg-net auf einem Grundstück und in der Immobilie Glasfaser verlegen kann, bedarf es des Einverständnisses des Immobilieneigentümers in Form eines Gestattungsvertrages. Die Vertragsunterlagen lassen sich online anfordern – oder man vereinbart einen Beratungstermin.

Einfach hier den Beratungstermin für Glasfaserhausanschlussbau vereinbaren:

www.etermin.net/wittenberg-net

Den Gestattungsvertrag gibt es hier:

www.wittenberg-net.de/wohnungswirtschaft



Zum Start des Glasfaserausbaus in Wittenberg trafen sich am 5. Juni 2023 alle Projektbeteiligten.



Die Infoveranstaltung „Baustelle = Schaustelle“ stellte die Technik anschaulich dar – das kam gut bei Besuchern an.

Auch Oberbürgermeister Torsten Zugehör war vor Ort und hat selbst einmal das Spleißen von Glasfasern ausprobiert. Mit Erfolg!

Erster Bauabschnitt gestartet

Der Ausbau erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Der erste Abschnitt erstreckt sich zwischen Hauptbahnhof, Lutherstraße, Berliner Straße und Annendorfer Straße. Wann genau es in welchem Straßenzug losgeht, darüber kann man sich informieren unter:

www.wittenberg-net.de/ausbauebiete/baustellen

Getreu dem Motto der Stadtwerke-Gruppe „Hier zuliebe“ hat die wittenberg-net erfahrene, regional ansässige Baufirmen für die Umsetzung der Baumaßnahmen verpflichtet. Gut zu wissen: Vor Start der Baumaßnahmen in jeder Straße gibt es individuelle Hausbegehungen, bei der sämtliche Details abgesprochen werden.

Event „Baustelle = Schaustelle“

Wie genau der Glasfaserausbau abläuft? Welchen Unterschied es zwischen einem Mikrorohr und einem Mikrorohrverband gibt? Wie eine Glasfaser aussieht? Darüber haben sich zahlreiche Wittenberger beim Vor-Ort-Termin „Baustelle = Schaustelle“ in der ersten Juliwoche informiert.

→ Bilder und nähere Informationen gibt es auf der Webseite: <https://www.wittenberg-net.de/service/info-veranstaltungen>



Verpassen Sie nicht den Anschluss!

Aktuelle Aktion:
2 Monate kostenfreies Glasfaserinternet sichern

Sie wohnen in unserem derzeitigen Ausbauebiet im Stadtgebiet von Wittenberg? Dann sichern Sie sich gleich Ihren Glasfasertarif und seien Sie dabei, sobald unser Glasfasernetz im Ausbauebiet aktiv geschaltet wird.



Registrieren Sie sich hier unverbindlich für die Aktion: www.wittenberg-net.de/aktionen/glasfaseraktion

Für Fragen steht das Beratungsteam der wittenberg-net gern zur Verfügung.

Tel.: 03491 7699-999 (Mo – Fr 8 – 17 Uhr)



MIT QUALITÄTSSIEGEL AUSGEZEICHNET

Als führender Glasfaserverband hat der Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) die wittenberg-net GmbH mit dem Qualitätssiegel „Echte Glasfaser“ ausgezeichnet. Das Siegel ist an Kriterien wie die Investitionsbereitschaft in Glasfasernetze bis in die Gebäude und Wohnungen (FTTB/FTTH) gebunden. Voraussetzung ist außerdem, dass das ausgezeichnete Unternehmen dem Ausbau dieser echten Glasfaseranschlüsse im Verhältnis zu anderen Technologien Priorität einräumt.



Bauen für Wittenberg

Bei der Erschließung der Wittenberger Innenstadt mit Glasfaser übernimmt die Firma König die Tiefbauarbeiten und verlegt Leitungen und Hausanschlüsse.

Der Startschuss ist gefallen. Jetzt bekommt auch die Wittenberger Innenstadt ein modernes und leistungsstarkes Glasfasernetz, das schnelles Internet in die Haushalte bringt. Mit dabei: die Firma König Elektro- und Fernmeldebau GmbH aus der Nähe von Halle/Saale. Und das nicht zum ersten Mal. „Mit den Stadtwerken und deren Tochter wittenberg-net verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft“, sagt Projektleiter Mario Scholz. So war die Fachfirma, deren Kernkompetenz der Glasfaserausbau ist, bereits bei der Glasfasererschließung im Wittenberger Umland mit ihrem Können gefragt. „Unter anderem in Oranienbaum-Wörlitz und Raguhn-Jeßnitz“, sagt Scholz. „Es ist zudem nicht das erste innerstädtische Bauvorhaben, das wir hier vor Ort begleiten“, ergänzt Geschäftsleiter Nico Nierenberg. „Auch beim TV-Projekt der wittenberg-net haben wir 2019 bereits tatkräftig unterstützt.“

Das Gesicht der Stadtwerke-Tochter

Worauf die wittenberg-net Wert legt? „Vor allem darauf, dass wir alle Leistun-

gen zentral aus einer Hand anbieten können. Unsere Unternehmensstärke lässt das zu“, unterstreicht Nierenberg. So verfüge die Firmengruppe nicht nur über die erforderlichen Tiefbaukapazitäten, die für das innerstädtische Bauprojekt gebraucht werden, sondern zugleich über sämtliche Spezialgerätschaften. Hinzu kommt der logistische Background, den ein solches Großprojekt brauche. „Wir haben kompetente Mitarbeiter, die draußen arbeiten, und zugleich einen sehr starken Innendienst, der alle Teile des Bauvorhabens zusammenhält“, sagt Nierenberg und fügt hinzu: „Wir sind uns bewusst, bei diesem Bauvorhaben quasi das Gesicht der Stadtwerke-Tochter wittenberg-net zu sein. Uns sehen die Wittenberger vor ihrer Haustür arbeiten, uns fragen sie. Und wir antworten ihnen, beraten sie. Eine große Verantwortung, der wir da gerecht werden wollen und die zugleich eine wichtige Voraussetzung für das gute Gelingen unseres gemeinsamen Vorhabens ist.“

➔ Mehr Infos: www.elektro-fernmeldebau.de/unternehmen

KÖNIG ELEKTRO- UND FERNMELDEBAU

Das 1991 gegründete Bauunternehmen KÖNIG Elektro- und Fernmeldebau GmbH ist ein familiengeführter Firmenverbund. Beschäftigt werden rund 120 Mitarbeiter. Zu Auftraggebern gehören unter anderem Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Kliniken, Hochschulen, Betreiber von Stromnetzen, Wind- oder Solarparks.



„Kaum zu glauben, wie flink das geht“ – kommentiert ein Bewohner der Hermannstraße das zügige Vorschreiten der Tiefbauer. Für mehr Infos: QR-Code scannen!



„Was wir als Team selbst erledigen können, das machen wir auch.“

Benno Christoph, Fernwärmemonteur bei den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg

Handwerker und Tüftler

Seit 30 Jahren arbeitet Benno Christoph bei der Stadtwerke-Fernwärme.

Als er damals bei der Stadtwerke-Fernwärme anfang, war er hier der Jüngste. Heute ist Benno Christoph mit 60 Jahren der Älteste im Team. Dazwischen liegen 30 Jahre, in denen er genau einmal seinen Arbeitsplatz gewechselt hat: „Angefangen hatte ich damals als Elektromonteur in der Florian-Geyer-Straße, der Außenstelle der Fernwärme. Unsere Hauptgeschäftsstelle lag in der Bahnstraße“, berichtet er. 1993 entstand das Heizhaus in der Berliner Straße, 1995 wurde das Blockheizkraftwerk (BHKW) angebaut. „Seit unserem Umzug in die Berliner Straße habe ich meinen Schreibtisch nicht mehr gewechselt.“ Eine Kontinuität, die täuscht, wenn man auf die Inhalte seiner Arbeit blickt. Diese sind deutlich mehr, vielseitiger und anspruchsvoller geworden. „Damals waren wir Fernwärmemonteur zwei- bis

dreimal die Woche zu Fuß unterwegs, um in unseren Hausanschlussstationen, Heiz- und Kesselhäusern nach dem Rechten zu sehen. Gab es etwas zu reparieren, haben wir das gleich erledigt“, blickt er zurück. Heute würden die Kontrollen überwiegend per Fernauslese erfolgen. Die Reparaturen von damals seien mit Einzug von mehr und mehr Elektronik auch nicht mehr mit damals vergleichbar.

Vom Elektriker zum Elektroniker

Um am Ball zu bleiben, bildete sich Benno Christoph zum Elektroniker weiter. „Zu meinem Werkzeugkoffer hat sich inzwischen der Laptop gesellt“, beantwortet er die Frage nach seinem wichtigsten Arbeitsinstrument. Sein Anspruch dabei: „Was wir selber machen können, das erledigen wir.“ So stamme etwa die Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR) zweier

Kesselumbauten, die neue Brenner bekamen, aus der Feder des Teams. „Die Programmierung der Steuerung, die Inbetriebnahme – das haben wir alles selbst ausgetüftelt und umgesetzt“, erzählt er nicht ohne Stolz.

Was er an seinem Job mag? „Neben dem Team, wo alle an einem Strang ziehen, empfinde ich nach wie vor Spaß an meiner Arbeit. Weil jeder Tag neue Herausforderungen bringt und weil dabei mein Gehirn gefragt ist.“ Seine Liebe zum Tüfteln nimmt er im Übrigen mit in den Feierabend. „Ja“, sagt er, „mein Haus ist automatisiert, alles Marke Eigenbau. Zum Beispiel der elektronische Wecker, der auf Handzeichen reagiert. Oder die hinterlegte Steuerung, die genau weiß, wann das Tor auffahren muss, wenn ich zur Arbeit will.“ Seinen Morgenkaffee, den kocht er sich aber nach wie vor selbst!

„Wer jetzt in eine neue Heizung investiert, der sollte das nachhaltig tun.“



3 Fragen an Thomas Grabe

Zukünftig soll jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden, so sieht es der Entwurf des neu gestalteten und viel diskutierten Gebäudeenergiegesetzes (GEG) vor. Die Redaktion hat beim technischen Leiter der Stadtwerke nachgefragt, was die geplanten Vorgaben für Heizsysteme bedeuten würden.

Herr Grabe, welche Heizungen sollen ab 2024 noch erlaubt sein?

Alle, die mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Um diese Anforderungen zu erfüllen, gibt es Optionen, wie beispielsweise der Anschluss an ein Fern- oder Nahwärmenetz, das einen grünen Ansatz nachweisen kann. Alternativen sind die Nutzung einer elektrischen Wärmepumpe, eine Stromdirektheizung, eine Hybridheizung – also die Kombination aus Erneuerbaren mit Gas- beziehungsweise Ölkessel –, eine Heizung auf Basis von Solarthermie, eine Biomasseheizung – das ist eine Gasheizung, die nachweislich erneuerbare Gase nutzt – sowie unter bestimmten Voraussetzungen eine sogenannte H₂-Ready-Gasheizung, die auf 100 Prozent Wasserstoff umrüstbar ist.

Was ist für Bestandsheizungen geplant?

Für bestehende Heizungen soll es keine sofortige Austauschpflicht geben. Sie können demnach weiter genutzt werden. Auch kaputte Heizungen können repariert werden. Ist das nicht mehr möglich, sollen Übergangsfristen gelten, jedoch mit einer Obergrenze: Ab 2045 dürfen

Heizungen nicht mehr mit fossilem Erdgas oder Heizöl betrieben werden.

Lohnt sich eine neue Gasheizung überhaupt noch?

Ja, wenn sie sich mit erneuerbaren Energien kombinieren lässt. Die Gesetzesnovelle sieht vor, dass Heizungen, die ab dem 1. Januar 2024 eingebaut werden, mit 65 Prozent erneuerbaren Energien laufen müssen.

Die uns rund um dieses Thema erreichenden zahlreichen Anfragen zeugen von zum Teil großer Verunsicherung. Deshalb lautet meine Empfehlung: Bewahren Sie Ruhe und lassen Sie uns vorerst die noch ausstehenden gesetzlichen Regelungen abwarten!

Mögliche zukünftige Heizsysteme in der Übersicht:

- Anschluss an Wärmenetz
- elektrische Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Hybridheizung
- Heizung auf Basis von Solarthermie
- Biomasseheizung
- H₂-Ready-Gasheizung



Erkundet

Fachkräfte von morgen auf Tuchfühlung mit den Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe.

„Ob in unserer modernen Leitwarte, als Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d) auf der Kläranlage, unterwegs im Kanalnetz oder als Chemielaborant (m/w/d) im Labor – auch wir punkten mit Vielseitigkeit und herausfordernden Aufgaben.“

Lehrausbilderin Ute Haftendorn

Sie sind zwischen 11 und 15 Jahre alt, ihr Schulalltag besteht aus Mathe, Chemie, Deutsch, Englisch und Co. Was ihren künftigen Beruf angeht, da gibt's zum Teil noch viele Fragezeichen. Vielleicht Pilot? Vielleicht Architektin? Oder vielleicht doch ein Job bei den Stadtwerken, der zudem quasi gleich vor der Haustüre liegt?

Wie vielseitig die Ausbildungsangebote der Stadtwerke sind, davon konnten sich Wittenberger Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Berufungstag, auch als Girls' und Boys' Day bekannt, überzeugen. „Wir haben den bundesweiten Aktionstag erneut genutzt, um uns frühzeitig dem beruflichen Nachwuchs vorzustellen, dabei die Vielfalt unserer Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe aufzuzeigen und mit Klischees über klassische Mädchen- beziehungsweise Jungenberufe aufzuräumen“, sagt Grit

Franke, Teamleiterin Personal bei den Stadtwerken.

Mit Energie durchstarten

Im Büro, in der Werkstatt oder doch lieber an der frischen Luft arbeiten – bei den Stadtwerken hat der berufliche Nachwuchs die Wahl zwischen Bürokommunikation, einer Elektroniker- oder Mechatronikerausbildung. Von Beruf Wasserratte? Na klar, auch das geht. In Schwimmhalle, Sauna und Freibad sind Fachangestellte für Bäderbetriebe gefragt. „Ein toller Beruf, mit großer Verantwortung und Abwechslung“, sagt Clemens Barwitzky, der bei der Bäderlandschaft die Ausbildung betreut. Und dass Abwasser nicht nur ein spannendes Betätigungsfeld für Jungen bietet, davon konnten sich Girls und Boys im Entwässerungsbetrieb der Lutherstadt informieren.



Was bei den Stadtwerken drin ist?

Wer wissen möchte, was Charlotte, Melina, Paula, Anton, Karl, Finnley, Moritz, Ben, Viktor und Leon beim Girls- und Boys' Day Ende April 2023 bei der Stadtwerke-Gruppe erlebt und erfahren haben, hier gibt's dazu den ausführlichen Bericht:

<https://www.stadtwerke-wittenberg.de/unternehmen/karriere/ausbildung/girls-und-boys-day>

→ TIPP: Eine Übersicht über sämtliche Ausbildungsberufe der Stadtwerke Gruppe findet sich hier: <https://www.stadtwerke-wittenberg.de/ausbildung>



Langeweile? Fehlanzeige!

Mitarbeitende der Stadtwerke Gruppe geben Tipps für Urlaub und Freizeit.



Hanna Schulze

Auszubildende im zweiten Lehrjahr
zur Kauffrau für Büromanagement,
Stadtwerke

Weltanschauung kommt von Welt anschauen ...

Ich bin gern und viel unterwegs. Nicht nur im Urlaub, auch an Wochenenden und freien Tagen. Ob nah oder fern, ob mit Flieger, Fahrrad oder zu Fuß, zu erleben und entdecken gibt's immer jede Menge. Damit nichts davon in Vergessenheit gerät, begleitet mich dabei stets mein „Reisetagebuch Go & discover the world“. Hier lassen sich besondere Erlebnisse, Eindrücke, Begegnungen und Gedanken genauso verewigen wie Leckeres oder geschmackliche Katastrophen. So gerät nichts in Vergessenheit. Auch zum Verschenken sehr zu empfehlen!

Reisetagebuch Go & discover the world
Groh Verlag
ISBN: 4036442006092
14,99 €

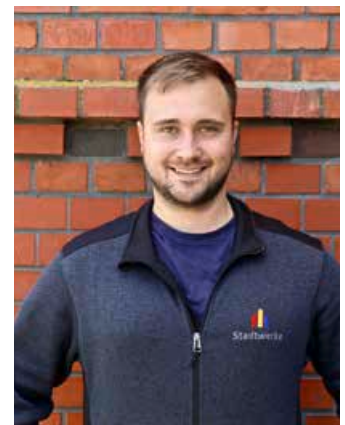


Niklas Knappe

Rohrnetzmonteur Gas/Wasser,
Stadtwerke

Mein ultimativer Freizeitkick ...

... heißt Motocross. Seit elf Jahren fahre ich beim MC Trebitz, der auch die Landesmeisterschaft austrägt. Motocross ist Ganzkörpertraining, erfordert Ausdauer und macht den Kopf frei. Wenn ich auf meiner Honda die hohen, teils waghalsigen Hindernisse nehme und dabei bis zu 20 Meter durch die Luft fliege, sieht das nicht nur spektakulär aus, das fühlt sich auch irre gut an. Mitfahren kann bei uns jede und jeder. Auch wer zugucken möchte, ist herzlich eingeladen. Bei Wettkämpfen herrscht bei uns Volksfeststimmung. Trainiert wird jeden Samstag. Nähere Infos über uns gibt's online unter:
<http://mc-trebitz.de>



66 Jahre Freibad Piesteritz

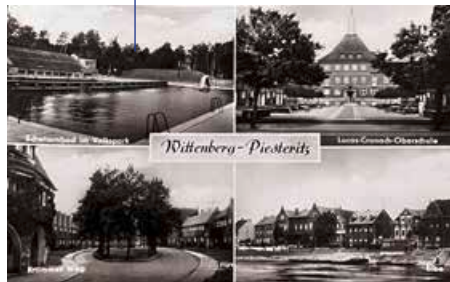


Die Geschichte des Freibades ist auf der Website des Bades auch online nachzulesen:



Wie es begann

Nach fünfjähriger Bauzeit öffnete das Piesteritzer Freibad am 14. Juli 1957 zuerst provisorisch. Fertig waren Becken und Tribüne. Die offizielle Eröffnung folgte im Sommer 1958. Die neue Attraktion fand sich sogar auf einer Postkarte wieder.



Gebaut wurde das Freibad im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes (NAW) von freiwilligen Helfern. Entstanden sind unter anderem ein Nichtschwimmer- und ein Schwimmbecken mit 50-Meter-Bahnen, Tribüne, Rutsche und der Zehn-Meter-Sprungturm.

Hier wurden Weltrekorde aufgestellt. Hier schwammen Größen des DDR-Sports wie Kornelia Ender und Roland Matthes. Hier wurde geplanschelt, sich vom 10-Meter-Turm in die Tiefe gestürzt, um die Wette geschwommen, die Sonne genossen, bei abendlichen Kinovorführungen unterm Sternenhimmel gekuschelt und sogar im Planschbecken um die Wette Karpfen geangelt.

„Ja, unser Freibad ist schon immer etwas ganz Besonderes“, kommentiert Uwe Stephan, Piesteritzer mit Herzblut und seit vielen Jahren Grün-Weiß-Schwimmtrainer. „Das sagen nicht nur wir, das höre ich immer wieder auch von den Gästen, die von nah und fern zu uns kommen.“

Großes Engagement von Freiwilligen

Besonders waren schon die Anfänge. Das Freibad entstand – nach Entwürfen des Wittenberger Architekten Eberhard Anthes – im Rahmen des sogenannten Nationalen Aufbauwerkes (NAW). Heißt: Dass es zum großen Teil von unzähligen freiwilligen Helfern gebaut wurde. Unter ihnen der Piesteritzer Klaus Köppe. „Ich war damals 14 Jahre alt. Natürlich haben wir gern mit angepackt, damit ein schönes Bad entsteht“, erinnert

sich der 82-Jährige, der hier mit seinen Kumpels, später mit Frau und Tochter Steffi (die im Freibad Schwimmen lernte), dann mit Enkel Lars (25) so manche freie Stunde verbrachte. „Lars ist quasi mit dem Bad groß geworden und bis heute ein hervorragender Schwimmer bei Grün-Weiß“, sagt der Opa stolz.

Woran sich Trainer Uwe Stephan (63) besonders gern erinnert? „An die hier 1975 bereits zum dritten Mal ausgetragenen DDR-Meisterschaften, bei der auch Weltrekorde geschwommen wurden. Unter anderem von Kornelia Ender über 100 Meter Schmetterling“, sagt er. „Unser Freibad war beheizbar und zudem das einzige in Sachsen-Anhalt mit einer Wettkampfbahn.“ Beheizt wurde es mit



Baden 50 Pfennige, ein Fischbrötchen 25 Pfennige, eine Fassbrause 15 Pfennige – Klaus Köppe hat nicht nur als freiwilliger Helfer beim Freibadbau geholfen, sondern dann auch gern seine Freizeit hier verbracht.



Im ehemaligen Pumpenhaus, heute Grün-Weiß-Vereinshaus, bewahrt Uwe Stephan Raritäten aus 66 Jahren Freibadgeschichte wie das Plakat der DDR-Meisterschaft von 1975 auf.



Die Becken wurden per Hand ausgeschachtet. Schippe, Schubkarre, Förderband und Betonmischer waren die wichtigsten Hilfsmittel. 10.000 Kubikmeter Erddreich mussten bewegt werden.



Ein besonderes Highlight war der Zehn-Meter-Turm, wo sich unter anderem die Turmspringer vom

SV Halle auf die Olympischen Sommerspiele 1992 in Barcelona vorbereiteten, die unter freiem Himmel stattfanden. Die Wendeltreppe ist aus Beton gegossen.

Dampf aus dem Chemiewerk. „Die Anfang der 1970er Jahre gebaute Dampfleitung ermöglichte, bis Oktober unter freiem Himmel zu baden“, so Stephan.

Surfen im modernen Bad

Ein Highlight sei zudem die mit dem Umbau 1999/2000 gewährleistete Erhaltung des Bades am Standort Piesteritz. „Selbst wenn wir seither keine Meisterschaften mehr austragen können, weil uns dazu die 50-Meter-Bahnen wie auch der Zehn-Meter-Turm fehlen“, so Stephan. „Dafür haben wir jetzt das Schwimmen anlässlich Luthers Hochzeit – mit 2.700 Starts in diesem Jahr der größte Kurzbahnwettkampf in Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland, der unter freiem Himmel stattfindet.“ Auch sonst sei das neue Bad super. Mit seiner Architektur, dem alten Baumbestand, den großen Flächen, den vielseitigen Angeboten, wozu seit 2022 auch das freie Surfen im Internet gehört. „Die WLAN-Ausstattung ist nur eine unserer Maßnahmen, die für die Attraktivität unseres modernen Freibades steht“, unterstreicht Michael Horn, Geschäftsführer der Bäder und Freizeit GmbH.



Pack die Badehose ein ...

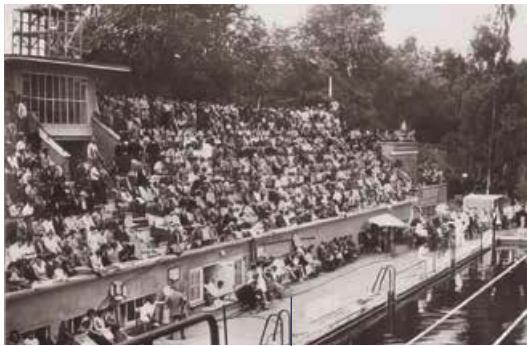
14. Juli 2023: Zum 66-Jährigen wurde ordentlich gefeiert, mit musikalischer Begleitung durch eine Liveband, mit leckeren Geburtstagssnacks, 25-Meter-Bahn-Wettkämpfen des SV Grün-Weiß, mit Spaß auf der Hüpfburg, dem Fußballtor der wittenberg-net, mit Führungen durch die historische Ausstellung des SV Grün-Weiß-Vereinsheimes und weiteren Attraktionen. Auf die nächsten 66!

TIPP: Eindrücke vom Jubiläumsfest finden Sie hier:

<https://www.baden-in-wittenberg.de/freibad/geschichte-des-freibades>



André Seidig, Bürgermeister von Wittenberg, und Michael Horn bei der Eröffnungsrede für das Jubiläumsfest.



Drei DDR-Meisterschaften, diverse Länderwettkämpfe und weitere Veranstaltungen: Das Freibad-Team freute sich oft über eine gut gefüllte Zuschauertribüne.



1999/2000 Um den Erhalt des Bades am Standort Piesteritz zu gewährleisten, wird es verkleinert, vollständig saniert und umgebaut.

Hinter der Rutsche, einer Spezialanfertigung aus Beton, entstand die aus dem Beckenaushub aufgeschüttete Liegewiese.



Das Filterhaus beherbergte Pumpen und Maschinen. Seit dem Umbau zur Jahrtausendwende ist sämtliche Technik unterhalb der Becken angeordnet. Heute

nutzt der SV Grün-Weiß Wittenberg-Piesteritz e. V. das ehemalige Filterhaus als Vereinsheim.





Auf die Plätze, fertig, alles geben!

Beim Stadtwerke-Cup, den Leichtathletik-Kreismeisterschaften für Kinder und Jugendliche, zeigten 186 junge Sportbegeisterte, was in ihnen steckt.

Wer kann seine Leistungen auf Kommando zu 100 Prozent abrufen? Wer behält starke Nerven? Wer wächst über sich hinaus? An diesem Junisamstag 2023 im Wittenberger Arthur-Lambert-Stadion gab es Spannung und Anspannung pur. Zu den diesjährigen Leichtathletik-Kreismeisterschaften hatten die Interessengemeinschaft Leichtathletik im Landkreis Wittenberg in Zusammenarbeit mit der TSG Wittenberg und die Stadtwerke eingeladen. Zum sportlichen Kräfteressen aufgerufen waren Kinder und Jugendliche der Altersklassen 7 bis U20. Mit 186 Teilnehmenden aus 16 Vereinen und Schulen des Landkreises gingen deutlich mehr Jungen und Mädchen als im Jahr zuvor an den Start. Und ja, sie haben alles gegeben. Schnel-

ligkeit und Ausdauer waren bei Sprint, den Mittelstreckenläufen und der Staffel über 4 x 200 Meter gefragt. An Ball beziehungsweise Kugel ging es um Kraft und Weite. Und wer schafft es im Sand am weitesten hinaus – diese Frage hatten die Weitspringer zu beantworten. Angefeuert durch Familien und Freunde kam auch der Spaß am sportlichen Miteinander nicht zu kurz.

Wanderpokal vergeben

Im Andenken an die Umbenennung des Stadions von „Kampfbahn des Friedens“ in „Arthur-Lambert-Stadion“ vor 30 Jahren stifteten die Stadtwerke den Gewinnern der Staffeln Wettbewerbe (4 x 200 Meter in den Altersklassen U10, U12, U14, U16 und

U18) zum Jubiläum jeweils einen Arthur-Lambert-Wanderpokal. Er verkörpert die besondere historische Verbundenheit zwischen den Stadtwerken, in deren heutigem Unternehmenssitz der frühere Olympiatrainer Lambert seine Ausnahmetalente ausbildete, und der TSG Wittenberg, die heute im Arthur-Lambert-Stadion die Nachwuchstalente der Leichtathletik trainiert.

„Wir freuen uns sehr, als Stadtwerke dieses regionale Sporthighlight zu unterstützen und einen Beitrag für eine weiterhin kostenfreie Teilnahme zu leisten.“

Ulrich Kettner,
Prokurist der Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg

➔ Weitere Impressionen vom Stadtwerke-Cup gibt es auf der Webseite: www.stadtwerke-wittenberg.de/aktuelles/news/stadtwerke-cup





Quiz für Kids

Wie schreibt man seinen Namen im Morsealphabet? Mach mit und gewinne eine Morse-Code-Lampe



MITMACHEN UND GEWINNEN

Schreib uns deinen Vornamen im Morsealphabet auf eine Postkarte oder lass es von deinen Eltern per E-Mail an uns bis zum **13. September 2023** senden.

Mach mit und gewinne mit Glück eine

Morse-Code-Lampe:

Mit ihrer Hilfe lassen sich per Lichtsignal stille Nachrichten versenden.

Postkarte oder E-Mail an:

Stadtwerke Lutherstadt
Wittenberg GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt
Wittenberg

gewinnen@stadtwerke-
wittenberg.de

Teilnahmebedingungen: siehe Seite 19

Das Internet – ein Netz von Netzen

Surfen, chatten, streamen, downloaden – was wären wir ohne Internet? Dass das störungsfrei und schnell arbeitet, darum kümmern sich bei den Stadtwerken die Experten der wittenberg-net.

Sie verlegen hauchdünne Glasfasern, in denen selbst gigantisch große Datenmengen in Lichtgeschwindigkeit übertragen werden können.

Wusstest du ...

... dass das Internet ein großes Netz von Computern ist, die auf der ganzen Welt miteinander verbunden sind und Daten austauschen? Dadurch kannst du E-Mails verschicken, Dateien herunterladen, Filme streamen und auf Websites surfen.

... dass das Wort Internet aus dem Englischen kommt? „Net“ bedeutet „Netz“, „Inter“ bedeutet „zwischen“. Damit ist ein zusammengeschaltetes Netzwerk gemeint.

... dass das Internet 1969 in den USA gestartet ist? Damals hieß es allerdings

noch Arpanet und wurde zur Vernetzung von Großrechnern von Universitäten genutzt, um Informationen und Wissen auszutauschen.

... dass es das „World Wide Web“ (www) seit 1990 gibt? Es ist das bekannteste der Netze, die das Internet ausmachen. Dort findest du die Websites, also die einzelnen Orte im Netz. Die E-Mail läuft über ein weiteres Netz. Das Internet ist also eigentlich ein Netz von Netzen.

... wie das Internet technisch funktioniert? Einzelne Netzwerke werden über sogenannte Internet-Knoten miteinander verbunden. Von diesen Knoten existieren mehrere Hunderte, die auf der ganzen Welt verteilt und untereinander vernetzt sind. Diese Vernetzung wird hauptsächlich durch Glasfaserkabel und Router ermöglicht.

Genial für geheime Botschaften



...---... steht für SOS in der Codesprache nach Morse. Früher wurden damit unter anderem Telegramme übermittelt.



Dabei sind jedem Buchstaben des englischen Alphabets Codes aus Punkten und Strichen zugeordnet. Ein A zum Beispiel besteht aus einem

Punkt und einem Strich. Probier's doch mal mit deinem Namen. Oder wie wär' mit einer geheimen Botschaft auf einem Morse-Perlenarmband! Für dich oder als Geschenk.

Benötigtes Material

- Längliche Perlen für die langen Striche
- runde Perlen für die Punkte
- Zwischenperlen für die Trennung der Buchstaben
- weitere Perlen für den Rest des Armbands
- Elastikband



So geht's

Überlege dir deine Botschaft und notiere sie auf einem Zettel. Wähle gemäß Morsealphabet die Perlen aus und fädle sie in dieser Reihenfolge auf. Verknote das Armband.

Mehr Infos zum Code nach Morse: klexikon.zum.de/wiki/Telegrafie

Sag's durch die Dose

Über Schallwellen kommunizieren? Das könnt ihr mit einem selbstgebastelten Dosentelefon ausprobieren. Damit stellt ihr euch so weit voneinander entfernt auf, dass die Schnur straff gespannt ist.



Einer hält sich seine Dose ans Ohr, während der andere in die Dose spricht. Der so entstehende Schall versetzt den Boden der Dose in Schwingung. Die Schwingung wird über die Schnur auf den Boden der anderen Dose übertragen. So hört ihr die Worte auf der anderen Seite.

Benötigtes Material

- 2 leere Konservendosen
- eine ca. 10 m lange, stabile Schnur
- Hammer und Nagel

So geht's

Bohre mit Hammer und Nagel jeweils ein Loch in die Mitte des Dosenbodens. Fädle durch jedes Loch ein Ende der Schnur, verknote den Faden innen, sodass er nicht aus der Dose rutschen kann. Fertig.





Ich sehe was, was du nicht siehst

Thermografie spürt Wärmeverluste, Feuchtigkeit und Luftundichtigkeiten am Haus auf, die dem bloßen Auge verborgen bleiben.

Wenn das eigene Haus zum Energiefresser wird – oh ja, das kann mächtig auf die Geldbörse gehen. Was dagegen tun? „Zum Beispiel die ursächlichen Schwachstellen aufspüren und beseitigen“, sagt Uwe Holger, Ansprechpartner bei den Stadtwerken, und empfiehlt dafür eine Gebäudethermografie. Dabei misst eine Wärmebildkamera die Temperatur der Gebäudehülle an verschiedenen Stellen und stellt die Ergebnisse bildlich dar. Die Spezialkamera deckt Wärmeverluste auf, zeigt Wärmebrücken, verweist auf Feuchtigkeit und Luftundichtigkeiten. Kalte Oberflächen stellt sie in Blau- bis Schwarztönen dar, eine mittlere Wärmeabstrahlung in Grün- bis Gelbtönen, die besonders kritischen warmen Oberflächen in Rot- bis Weißtönen. Ist die Oberflächentemperatur erhöht, kommt es zu Energiever-

lusten. „Die Wärmebilder sind also ein Diagnoseinstrument. Auf diese Weise sehen Sie Ihre Immobilie noch mal mit anderen Augen“, so Holger.

Zu häufigen Schwachstellen gehören im Übrigen fehlende Dämmungen beziehungsweise Schäden in der Dämmung sowie undichte Türen und Fenster. „Unsere Thermografie entlarvt nicht nur die Wärmeenergieverluste, Sie bekommen dazu auch Infrarotbilder Ihres Objektes zusammengestellt in einer Infobroschüre mit Erläuterungen zu den jeweiligen Bildern“, umreißt Holger das Angebot der Stadtwerke. Der richtige Zeitpunkt für eine solche Untersuchung der Gebäudehülle ist die nahende kalte Jahreszeit. **Anmelden können und sollten sich Interessenten unbedingt jetzt schon (siehe Kasten).**

Überschaubare Investition, große Wirkung

Geben Sie Wärmeenergieverluste keine Chance und melden Sie sich für eine Thermografie Ihres Gebäudes an.

Anmeldungen unter:
www.stadtwerke-wittenberg.de/produkte/energiesdienstleistungen/thermografie

Kosten: 120 – 140 Euro.
Darin enthalten sind:
Thermografiebilder Ihres Gebäudes sowie ein Thermografiebericht.



Sudoku

Einsendeschluss ist
der 13. September 2023

Die Ziffern 1 bis 9 dürfen pro Zeile, Spalte und Block nur einmal vorkommen. Zahlen der drei farbigen Kästchen eintragen und addieren.

4	7	6		9	1			
	6		2	3		4		
	9	1	7		5		6	
9	4					7		
	1		3		4			
	8					2	9	
1	4		9	2	3			
	6		3	1		2		
	9	3			6	7		1

	8			5	2			6
5	7	9	3		6			4
		6	4		7	1		
				3		9		
2	3			6		4		8
		7		2				
		4	6		3	2		
7			1		8	5	9	3
9			2	7			4	

			4	9	7			
	4		2				6	
		8		1	7	3	4	
		7				9		8
	1		3		8		7	
9	2					5		
	9	6	7	3		2		
	7				5		8	
		4	8		2			

+ + =

Impressum • Herausgeber: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Str. 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de, www.stadtwerke-wittenberg.de **Verantwortlich:** Jessica Berkes, Antje Schubert **Realisation:** trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig **Redaktion:** Dr. Kathleen Köhler **Fotos:** Titel: Fotograf Rüdiger Eichhorn/Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg; S. 2/3: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg; S. 3 unten: yanlev - stock.adobe.com, S. 3, links: Fotograf Holger Wenski/Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg; S. 4/5: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg; S. 6: Bilder oben: Dr. Kathleen Köhler, Siegel Glasfaser; Quelle: BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. Gestaltung: trurnit GmbH | trurnit Publishers, Verena Heisig Druck: Elbe Druckerei Wittenberg GmbH, Breitscheidstr. 17A, 06886 Lutherstadt Wittenberg



66 Jahre Bestehen – das Freibad Piesteritz feiert dieses Jahr Jubiläum! Daher verlosen wir in dieser Ausgabe einen Bädergutschein über 66 Euro – mitmachen und mit Glück gewinnen!

Der Weg zum Gewinn

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Sudoku-Rätsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 13. September 2023 an:

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Kennwort: Hier zuliebe
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit der Lösungszahl und Ihrer Adresse an:
gewinnen@stadtwerke-wittenberg.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzbestimmungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal an den Gewinnspielen teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Die Gewinne werden unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de. Datenschutzbeauftragter der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH: Herr Holger Flemig, EPRO Consult Dr. Prössel und Partner GmbH, Nikolaistraße 12-14, 04109 Leipzig, slw@epro-consult.de. Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung der Gewinnspiele verwendet. In diese Verwendung willigen Sie mit Teilnahme an den Gewinnspielen ein. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Teilnahme an den Gewinnspielen erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <http://stadtwerke-wittenberg.de/datenschutz> im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten bei diesen Gewinnspielen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft formlos widerrufen.

Anzeige



Wir bieten euch
9 spannende
Ausbildungs-
berufe.



MIT **ENERGIE**
DURCHSTARTEN



Mehr Infos
zu unseren
Ausbildungs-
berufen



Endlich eigenes Geld Top-Ausbildung Hohe Übernahmechance Angenehme Arbeitszeiten Spaß bei der Arbeit

Bewirb dich jetzt für das Ausbildungsjahr 2024/2025:
personal@stadtwerke-wittenberg.de

Mit dem **Vorsorgetarif** entspannt bleiben.



**JETZT
WECHSELN**

**24 Monate Preisgarantie*
für Strom und/oder Erdgas**

Beratung: 03491 470-180

www.stadtwerke-wittenberg.de

* von der vertraglich vereinbarten Preisgarantie ausgenommen
sind Steuern, Abgaben und hoheitlich auferlegte Belastungen.



Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg